

Gas - Marktübersicht

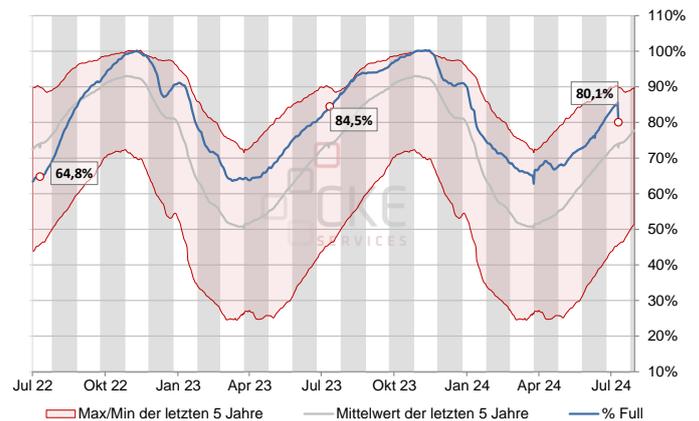
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	17.07.2024	10.07.2024	%	Hoch	Tief
THE Y 2025	37,521	36,864	+1,78%	40,150	28,125
THE Y 2026	33,613	33,259	+1,06%	34,332	27,472
THE Y 2027	29,456	29,237	+0,75%	30,066	26,751
THE Win 2024	37,590	36,861	+1,98%	41,153	28,552
THE Sum 2025	36,607	35,991	+1,71%	39,005	26,918
THE Win 2025	38,307	37,713	+1,58%	40,680	29,456
THE Sum 2026	31,403	31,089	+1,01%	32,140	26,016
THE Q4 2024	36,641	35,889	+2,10%	40,418	27,616
THE Q1 2025	38,561	37,855	+1,87%	41,905	29,510
THE Q2 2025	36,772	36,125	+1,79%	39,319	26,954
THE Q3 2025	36,444	35,859	+1,63%	38,695	26,882
THE August 2024	31,918	30,796	+3,64%	36,189	23,917
THE Sept 2024	32,841	31,958	+2,76%	37,013	24,376
THE Okt 2024	34,424	33,590	+2,48%	38,322	25,056
THE Nov 2024	37,224	36,539	+1,87%	40,922	28,278

Gasspeicherbestände (Deutschland)



Kommentar

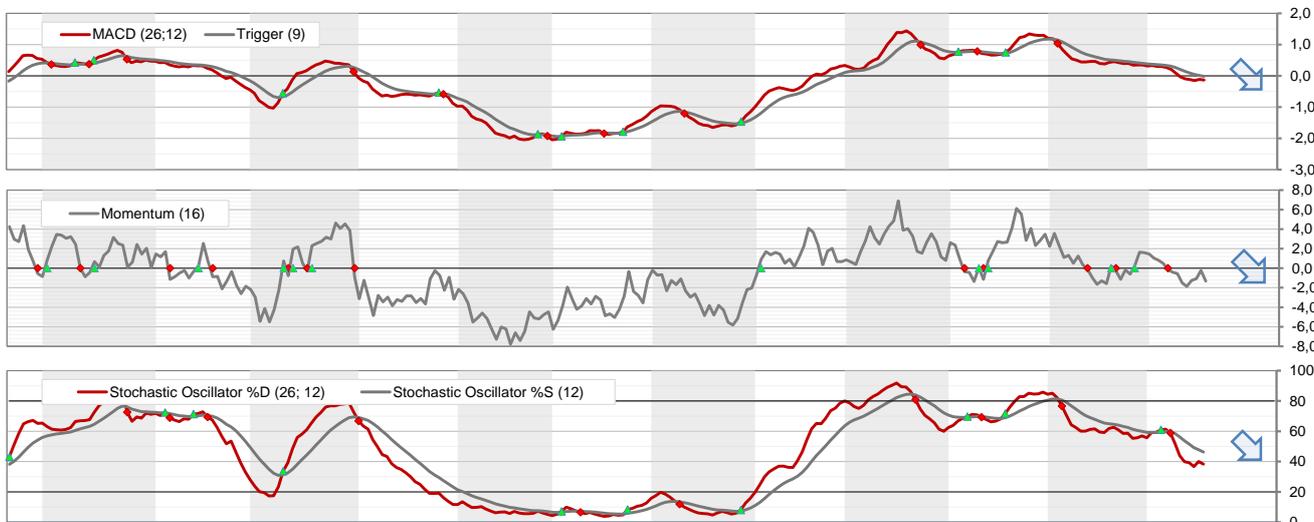
- Nach der wochenlangen Seitwärtsbewegung kommt es seit dem letzten Bericht zu einem Hin und Her bei den Preisen. Die überverkaufte Marktsituation von der letzten Woche hat sich entspannt. Insgesamt ist die fundamentale Situation für Gas dank der hohen Speicherstände in Europa, schwacher Nachfrage und warmen Temperaturen weiter bearbeitbar. Die deutschen Gasspeicher haben am Sonntag einen Füllstand von 85,29% erreicht, zeigen aktuelle Daten von Gas Infrastructure Europe am Montag. Damit erreichte Deutschland sein gesetzliches Speicherziel für den 1. Oktober bereits elf Wochen früher. In ganz Europa waren die Gasspeicher zu 81,02% gefüllt. Bei einem normalen oder milden Winterverlauf könnte auch das gesetzliche Ziel von 40% im Februar eingehalten werden. Zudem kommt, dass die Gasflüsse aus Norwegen stabil sind und die LNG-Anlage in Freeport, die zweitgrößte in den USA, wird diese Woche schrittweise wieder in Betrieb genommen, nachdem Hurrikan Beryl Anfang des Monats Schäden verursacht hat. Es dominiert überwiegend ein bearbeitbares Umfeld, obwohl eine bevorstehende Hitzewelle auf dem gesamten Kontinent und der nachlassende Wind die Nachfrage nach gasbetriebener Energie zur Kühlung in die Höhe treiben könnten. Laut Wetterprognosen werden die Temperaturen in den kommenden Tagen in ganz Europa voraussichtlich 40 °C überschreiten, was die Stromnetze belasten wird, da die Nutzung von Klimaanlagen zunimmt.
- Am Ölmarkt kam es im Berichtszeitraum zu einer Abwärtskorrektur von dem in der vorletzten Woche erreichten 2-Monatshoch. Der Dollarkurs ist weiter zurückgefallen, was die Ölkäufe in Fremdwährung, wie dem Euro, indirekt begünstigt. Außerdem führte Israel an Wochenende einen seiner tödlichsten Angriffe gegen Hamas-Führer Mohammed Deif durch, bei dem mindestens 90 Palästinenser getötet wurden. Der Konflikt im Nahen Osten befindet sich an einem Wendepunkt, ein Ende scheint nicht in Sicht zu sein, und wenn sich dieser Konflikt ausweitet und den Libanon und die Hi sbollah mit einbezieht, bedeutet dies für den Iran einen Weg, in den Kampf einzutreten, was nicht gut sein wird. Chinas schwächelnde Wirtschaft wirkte sich auch auf den Ölmarkt aus, da die wirtschaftliche Erholung weiterhin ins Stocken gerät, was die Aussichten für die Ölmarktnachfrage getrübt hat. Während der Außenhandel Chinas brummt, herrscht beim inländischen Konsum große Flaute. Auch die Arbeitslosigkeit steigt in erheblichem Maße.
- Seit dem 04. Juli befinden sich die CO₂-Preise in einem Abwärtstrend. Die Nachfrage nach Emissionszertifikaten ist deutlich gesunken. Der Internationale Währungsfond (IWF) sieht in Deutschland kaum Wachstum. Ebenfalls der ZEW-Index ein wichtiger heimischer Konjunkturindikator sank im Juli um 5,7 Pkt. auf 41,8 Zähler. Es war der erste Rückgang nach zuvor elf Anstiegen in Folge. Laut dem letzten CoT-Bericht von ICE/Endex könnte sich die Stimmung am CO₂-Markt etwas eingetrübt haben. Spekulative Investoren haben ihre Netto-Shortpositionen in der vergangenen Woche um mehr als 0,6 Mio./t auf 18,1 Mio./t erhöht, nachdem sie diese vorher um 3,7 Mio./t auf 17,5 Mio./t gesenkt haben.
- Auf dem Kohlemarkt kam es seit Freitag letzter Woche zu einer Aufwärtsbewegung bei den Preisen. Laut Analysten hat es sich möglicherweise beim Anstieg um eine Gegenreaktion zu vorherigen Verlusten gehandelt. Gestern wurde wieder ein Rückgang bei dem Preis verbucht. Händler verwiesen auf die anhaltend schwache Nachfrage. Versorger haben noch nicht begonnen, ihre Lager an den Kraftwerken aufzustocken. Hierin spiegelt sich die abnehmende Kohleverstromung wider, nicht zuletzt durch die zunehmende Kapazität der Erneuerbaren. Vorläufigen Schiffsverfolgungsdaten vom Anbieter Kpler zufolge sind die europäischen Importe von Kraftwerkskohle sind im ersten Halbjahr im Jahresvergleich um 60% gefallen. Zudem sind in den letzten Jahren eine Reihe von Steinkohlekraftwerken vom Netz gegangen. Die Kohlebestände an den vier wichtigsten Terminals in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen (ARA) beliefen sich laut Schätzungen von Montel im laufenden Jahr auf durchschnittlich 5,4 Mio. t. Damit lagen sie um etwa 0,6 Mio. t unter dem Vorjahreszeitraum. Der Rückgang ist jedoch kein Zeichen für eine Verknappung des Angebots, sondern spiegelt weitgehend den geringeren Bedarf wider. Laut Daten der Denkfabrik Ember ist die kohlebefeuerte Stromerzeugungskapazität in Europa im vergangenen Jahr um 25% (in den vergangenen zehn Jahren um 88%) gefallen.

Commodities



Gas - Technische Analyse

Pegas THE Y 2025
 Letzter Kurs: 37,52 (-0,69)



Kommentar - Technische Analyse Pegas THE Y 2025

- Im Berichtszeitraum lag die Spanne im THE-Jahresband 2025 auf Settlementbasis zwischen einem Hoch am Dienstag bei € 38,22 und einem Tief am letzten Donnerstag bei € 37,05.
- Der gestrige Settlementpreis lag bei € 37,52 und somit nur knapp über der 200-Tagelinie (€ 37,50). Kehrt Kaufinteresse zurück, bildet die 20-Tagelinie (€ 38,20) erste Hürde. Danach sollte das obere Bollingerband (€ 39,49) zusammen mit der psychologischen 40-Euromarke zumindest versuchen, eine weitere Zunahme an Aufwärtsdynamik zu verhindern. Falls nicht, ist erst auf Höhe der 42-Euromarke mit nächstem Widerstand zu rechnen.
- Bei einer entsprechenden Nachrichtenlage in Bezug auf Angebotsstörungen sind allerdings auch Kurssprünge an das Dezemberhoch (€ 43,50), die Novemberhochs an der 46-Euromarke und im Zweifel auch an die Sommerhochs 2023 bei € 49,50 nicht auszuschließen.
- Geht es weiter abwärts unter die knapp überlaufene 200-Tagelinie, ist am unteren Bollingerband (€ 37,29) mit der ersten Unterstützung zu rechnen. Wird auch das Junitief (€ 36,35) nachhaltig aufgegeben, ist an der 90-Tagelinie (€ 36,05) in Kombination mit dem Maitief (€ 35,50) Unterstützung zu erwarten.
- Aktuelle Notierung: € 37,00 - € 37,42 (13:43 Uhr)

Gas - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (Trading Hub Europe):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO₂ oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.